



Bei den Golden Oldies kann man tolle Autos sehen und die Besucher tragen Kleider aus den 1950er und 1960 er Jahren.

Archivfotos: Frieze



Wo ist Zuhause?

Wo ist eigentlich zuhause? Dort wo das Herz ist? Die Wohnung? Oder gar der Biberbau? Mit viel Witz und Charme haben sich die Macher des TINKO- Theaters und des Literarischen Zentrums Gießen Gedanken gemacht und ganz besondere Geschichten rund ums Fremdsein und Ankommen herausgesucht. Die haben sie dann vorgelesen.

Foto: Frieze

Ein tolles Fest

In Krofdorf-Gleiberg hatten ganz viele Besucher Spaß bei den Golden Oldies

Tolle Kleider, schicke Frisuren, raffinierte Accessoires: Der deutsche Petticoatwettbewerb ist auch in diesem Jahr eine der Attraktionen der Golden Oldies gewesen. Die Golden Oldies finden jedes Jahr in Wettenberg, genauer gesagt in Krofdorf-Gleiberg statt.

Da dreht sich dann alles um die 1950er und 1960er Jahre. Damals trugen die Frauen Petticoats. Das waren Unterröcke, die die Röcke obendrüber so richtig aufgeplustert haben.

Das sieht toll aus, vor allem, wenn man sich beim Tanzen rundherum dreht.

Aber nicht nur die Klammotten sind von früher. Es gibt auch ganz viele Autos zu bestaunen. Die nennt man Oldtimer, weil sie schon so viele Jahre auf dem Buckel haben.

Jedes Jahr gibt es einen Wettbewerb bei den Golden Oldies. Da wird der schönste Petticoat gesucht. In diesem Jahr haben sich 18 Erwachsene und 15 Kinder an dem Wettbewerb beteiligt.



Und stellt Euch vor: Bei den Kindern gingen alle Teilnehmer als Sieger von der Bühne.

Auch bei den Oldtimern wird das schönste Auto gesucht. Da fällt die Wahl

richtig schwer. Die sehen nämlich alle ganz toll aus.

Und dann gibt es noch eine Kinderwagenparade. Da könnt Ihr sehen, wie die Babies in den 1950er und 1960er Jahren ausgefahren wurden.

Ganz viel Musik gibt es auch bei den Golden Oldies. Klar, auch die Musik kommt aus den 1950er und 1960er Jahren. Damals tanzten die Leute Rock'n'Roll. Und das machen sie auch bei den Golden Oldies.

Stephan und Debra

KRUSCHEL FRAGEN?



Gießener Anzeiger  
Stichwort „Kruschel-Anzeiger“  
Am Urnenfeld 12  
35396 Gießen  
Telefon: 0641 9504-3471  
E-Mail:  
kruschel@giessener-anzeiger.de

DAS DING DER WOCHE

Lego-Bausteine kennt wohl so ziemlich jedes Kind. Bauklötze aus Holz in kräftigem Blau, leuchtendem Orange, strahlendem Gelb oder warmen Rot sollte man wohl auch noch kennen. Aber Bauklötze mit Löchern? Und wofür sollen die gut sein?

Aber gerade stehen im Mathematikum in der Sonderausstellung „Weg“ genau solche Bausteine rum.

Mal geht ein kreisrunder Tunnel mittendurch, mal ist ein Klotz auf einer Seite aufgefräst. Setzt man zwei ausgefräste Teile aufeinander, entsteht ein neuer Tunnel. Und dann gibt es da noch



Albrecht Beutelspacher baut eine Kugelbahn.

Foto: Falk

eine Kugel, die exakt in diese merkwürdigen Löcher passt.

Na? Hast Du erraten, was es mit diesen besonderen Bauklötzen auf sich

hat? Richtig, mit ihnen kannst Du im Handumdrehen eine Bahn für die Kugel zusammenbauen. Die Bausteine müssen dafür nur passend aufeinander gesetzt werden. Wie hoch kannst Du den Turm bauen, so dass die Kugel noch ihren Weg nach unten findet? Und schaffst Du es, alle Steine zu nut-

zen und die Kugel kommt trotzdem an jedem Klotz vorbei?

Das fertige Gebilde erinnert dann ein bisschen an einen orange-roten Löcher-Käse. Fehlt nur noch, dass sich ein Mäuschen dahin verirrt und beschließt, ab sofort da zu wohnen. Wobei das auch ganz lustig wäre. Denn vielleicht würde dann die Maus ihre Freunde einladen und sie würden zusammen verstecken spielen. Nur eine Kugel darf man dann nicht mehr durch die Tunnel schicken. **Manuela**

mathematikum GIESSEN